

Bogensport: Eberl bei der LM-Premiere auf Platz vier

Dannenberg. Trotz eines Ausreißers mit nur 38 Ringen in einer Passe (6 Pfeile) mischte Bogensportler Christoph Eberl vom MTV Dannenberg jüngst bei den Landesmeisterschaften (LM) des Niedersächsischen Sportschützenverbandes (NSSV) vorne mit. Bei den Titelkämpfen, bei denen die Konkurrenzen in der Regel deutlich stärker sind als bei den Meisterschaften des Niedersächsischen Bogensportverbandes (EJZ berichtete), kam Eberl in Clauen bei Hohenhameln auf 563 Ringe bei den zweimal 36 Pfeilen auf die 50-m-Distanz. Der MTVer landete damit bei seiner Premiere bei einem NSSV-Titelkampf auf Rang vier in der 14-köpfigen Konkurrenz der Herren, die mit dem Blankbogen schießen, der technisch am wenigsten aufgerüstet ist.

DM-Teilnahme im Visier

Eberl war einen Tag zuvor ange-reist, um gut vorbereitet in den Wettkampf zu gehen. Allerdings konnte er in den vergangenen zwei Wochen urlaubsbedingt nicht gezielt trainieren. Bei bedecktem Himmel, wenig Wind und Temperaturen um 18 Grad erzielte er mit Passen von 54, 48, 44, 46, dem Ausreißer mit 38 Ringen und zum Abschluss noch einmal guten 49 Ringen mit den ersten 36 Pfeilen 279 Ringe – vier mehr als bei seinem Sieg bei der Kreismeisterschaft (KM). Dort hatte er sogar 297 Ringe nachgelegt. Das klappte in Clauen nicht. Zu Beginn der zweiten 36 Pfeile hatte es leicht angefangen zu regnen, und der Wind wurde böiger. Dennoch schoss Eberl ohne größere Ausrutscher weiter und kam auf gute 284 Ringe. Bei 563 Gesamtringen fehlten ihm 13 Ringe zur Bronzemedaille im 14er-Feld. Für Eberl könnte das Resultat für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im September reichen.

Morawietz bei der Jugend im Mittelfeld

Peter Marquard (Master-Recurve) hatte in puncto Vorbereitung auf die LM ebenfalls Probleme und kam aus beruflichen Gründen und urlaubsbedingt nach eigenen Angaben zuletzt „eigentlich zu wenig zum Schießen“. Mit Passen um die 50 Ringe auf die 60-m-Entfernung war er aber mit dem ersten Durchgang zufrieden und notierte zunächst 297 Ringe auf seinem Schießzettel. Das war zur Halbzeit Platz zehn in der mit 35 Mitstreitern am besten besetzten Konkurrenz der Veranstaltung. Nach der Pause gab es mit einer 40er-Passe einen herben Dämpfer zu verkraften. Letztlich kam Marquard aber noch zu 295 Ringen, sodass ihm 592 Gesamtringe – deutlich mehr als bei der Kreismeisterschaft (574) – sogar den achten Platz einbrachten.

In der mit 19 Aktiven ebenfalls gut besetzten Blankbogen-Konkurrenz der Masterschützen war Günther Gehrke von Wendland Archery dabei. Er steigerte sich im Vergleich zur KM um satte 24 Ringe. Seine 502 Gesamtringe bedeuteten Platz 14. In der Schülerklasse A war die Beteiligung mit 14 Schützen mit dem Recurve-Bogen auf 40 m ebenfalls gut. Dort traf Mailo Morawietz (MTV) ebenfalls deutlich besser als bei der Kreismeisterschaft und wurde mit 544 Ringen Siebter.

jw